Debet.	Gewinn- u. Verlust-Konto.	Kredit.
Verwaltungskosten:		
für die Hauptbank	7 431 041.93	Gewinn an Wechsln 68 220 128.37
für die Bankanstalten	15 160 733.28	Lombardgeschäfte 6 571 187.48
Anfertigung von Banknoten	3 204 056.66	Erhobene Gebühren 3 564 634.30
An den Preuss. Staat gezahlt	1 865 730.—	Zs. von Buchforder. u. diskont.
Notensteuer an Reichskasse	3 674 318.29	Schatzanweisungen 4 699 399.70
Reserve für zweifelh. Forder.	1 049 156.12	Erträge aus Grundstücken 44 806.62
Verlust durch Banknoten II. Em.	117 000.—	Gewinn auf Reichsanleihe von
Verlust auf Gold	259 093.47	1913 7 795.20
Verlust auf Reichsanleihe v. 1912	23 446.37	Verschied. Einnahmen (wieder- eingezogene Unkosten etc.) 344 929.10
Ersatz eines im Giroverkehr erwachsenen Schadens	53 000.—	
Verlust durch Veruntreuung	225.47	
Saldo-Reingewinn	50 615 079.18	
	Sa. M. 83 452 880.77	Sa. M. 83 452 880.77

Verteilung des Reingewinns für 1913: M. 50 615 079.18.

Hiervon sind bereits gezahlt bzw. noch zu überweisen nach § 24 Ziffer 1—2 des Bankgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 1./6. 1909:

1) an die Anteilseigner $3\frac{1}{2}\%$ von M. 180 000 000 mit	6 300 000.—
2) von dem Restgewinn von	44 315 079.18
10% an den Reservefonds	4 431 507.92
3) an die Reichskasse $\frac{3}{4}$ des Restgewinns zu 2	33 236 309.39
abzüglich der Hälfte der dem Reservefonds zuge- schriebenen 10%	2 215 753.96
und an die Anteilseigner $\frac{1}{4}$ des Restgewinns zu 2	11 078 769.79
abzüglich der Hälfte der dem Reservefonds zuge- schriebenen 10%	2 215 753.96
wie oben	44 315 079.18

Zu dem Gewinnanteil der Anteilseigner von 8 863 015.83
tritt hinzu:

der am Schluss des Jahres 1912 unverteilt ge-
bliebene Rest von 11 998.28

Sa. M. 8 875 014.11

wovon M. 8 874 000 an die Anteilseigner als Rest-Div.
entfallen u. M. 1014.11 vorgetragen werden.

Reservefonds: M. 74 479 254, R.-F. f. zweifelh. Forder. M. 6 449 100.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im März. Stimmrecht: Jeder Anteil à M. 3000 = 3 St., jeder Anteil à M. 1000 = 1 St.; Grenze 300 St.

Kurs Ende 1894—1913: In Berlin: 159.60, 162.80, 159.10, 163, 167.75, 160, 149, 152.75, 154.50, 153.50, 155, 158.10, 159.30, 154.90, 147.80, 155, 142.50, 141.10, 132, 136.25%, — In Frankf. a. M.: 160, 162.10, 159.40, 163.75, 167.50, 160.30, 148.80, 152, 154, 153.50, 155.80, 158.50, 159.50, 155.60, 147.90, 154.50, 142.80, 141.25, 131.25, 137.25%. — In Leipzig: 158.75, 163.50, 159.30, 164, 167.60, 160, 149, 151.75, 155, 153.50, 155.25, 157.75, 160, 154.50, 146.50, 154.50, 142, 140.20, 132.75, 137.25%. — In Hamburg: 157, —, 158.50, 161, 167, 159.25, 148, 152, 153.25, 153, 154.75, 158, 158.50, 154.25, 147, 155.50, 142, 140, 131.25, 136%. — In München Ende 1896—1913: 159, 164, —, 159.50, 148, 151.50, 153.50, 153, 155, 157.80, 159, 154.25, 147.25, 156, 142.50, 140.50, 131.50, 136%. — Notiert auch in Breslau, Dresden, Köln, Augsburg, Amsterdam. — Die neuen Reichsbankanteile von 1900 wurden 6./11. 1900 zu 139.90% in den Verkehr gebracht.

Dividenden 1886—1913: 5.29, 6.2, 5.4, 7, 8.81, 7.55, 6.38, 7.53, 6.26, 5.88, 7.50, 7.92, 8.51, 10.48, 10.96, 6.25, 5.47, 6.18, 7.04, 6.15, 8.22, 9.89, 7.77, 5.83, 6.48, 5.86, 6.95, 8.43% (M. 252.90 bzw. 84.30). Die Div. gelangt mit je $1\frac{3}{4}\%$ am 1./7. bzw. 2./1. u. mit dem Rest Anfang März zur Auszahl. Div.-Verj.: Binnen 4 J. von dem Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet.

Div.-Zahlung: Berlin: Reichsbank-Hauptkasse, die Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen, sowie sämtliche Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung.

Usancen: Die Reichsbankanteile dürfen nicht 2 Blanko-Giros haben. — Trennung des ersten Abschlags-Cps. 1./7., des zweiten und des Rest-Div.-Sch. 1./1.

Der preuss. Finanzminister hat unterm 27./10. 1887 genehmigt, dass als Sicherheit für kreditierte Beträge an Zöllen und indirekten Steuern auch Anteilscheine der Reichsbank zum Kurse, jedoch nicht über den Nennbetrag, angenommen werden können.

Reichsbankkuratorium: Vors. Se. Exz. Dr. von Bethmann Hollweg, Reichskanzler; Stellv. Se. Exz. Dr. Delbrück, Königl. Preussischer Staatsminister, Staatssekretär des Innern. Mitgl.: Königl. Preuss. Staats- u. Finanzminister Se. Exz. Dr. Lentze, Königl. Bayerischer Ministerialrat im Staatsministerium der Finanzen Dr. Wolf, Kgl. sächs. Geh. Rat Dr. Hallbauer, Bürgermeister der Freien u. Hansestadt Hamburg Se. Magnifizenz Dr. Predöhl.

Reichsbankdirektorium: Präs. Wirkl. Geh. Rat Rud. Havenstein, Exc.; Vicepräs. Dr. v. Glasenapp; Mitgl. des Direktoriums: Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Schmiedicke, die